



Sammlung Theaterzettel

Samy Molcho

Molcho, Samy

1970-03-14

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

JORAM HAREL MANAGEMENT PRESENTS



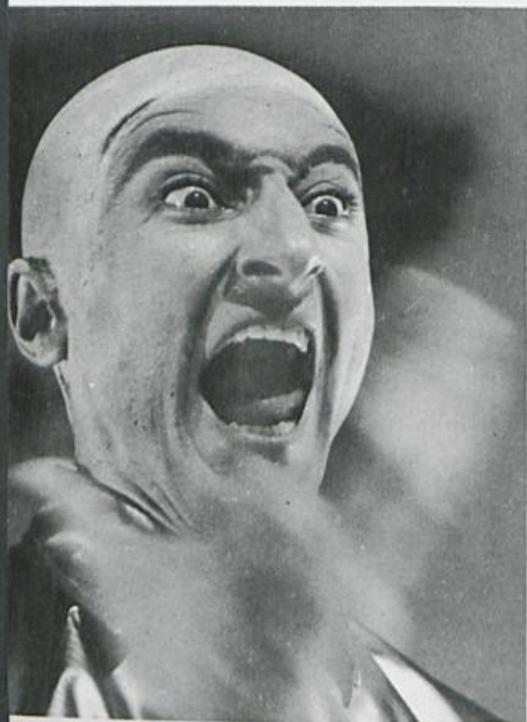
Samstag, 14. März 1970 Grosses Haus 23,00 Uhr

SAMY MOLCHO

Exklusive Repräsentation: Harel Management, A-1190 Wien, Kreindlgasse 26 — Austria
Programmgestaltung: JORAM HAREL. Zeichnungen von H. LEHERB — Copyright Samy Molcho.
gedruckt bei Adametz

SAMY MOLCHO, das Phänomen der „Welt der Pantomime“, eine der bedeutendsten Theaterentdeckungen unserer Zeit — in 5 Kontinenten gefeiert. Sein Siegeszug als Pantomime begann 1960. Molcho hat inzwischen 60 Länder bereist.

- 1962** wurde Molchos Ballett „Bereshit“ in Deutschland uraufgeführt und verfilmt.
- 1963** kreierte er die erste „Mimo-Vision“ für das österreichische Fernsehen, die den ersten Preis beim Internationalen Fernseh-Festival in Prag erhielt.
- 1964** inszenierte er am Landestheater Darmstadt zusammen mit Hering als deutschsprachige Erstaufführung „Die Neger“ von J. Genet. Molcho übernahm die Bewegungsregie und Choreographie von „Das große Welttheater“ von Zusanek, das anlässlich des 75jährigen Bestehens des neuen Burgtheaters in Wien in einer Jubiläumsvorstellung uraufgeführt wurde und in dem er ebenfalls eine Rolle übernahm.
- 1965** schuf Molcho den österreichischen Beitrag zur „Goldenen Rose“ von Montreux, der ausgezeichnet wurde.
- 1966** inszenierte er am Landestheater Darmstadt „Die Stühle“ von E. Ionesco sowie „Der Spieler“ von N. Gogol. Molcho ging zum erstenmal als Schauspieler mit dem verstorbenen Hanns Lothar in Wincelbergs „Kataki“ auf Tournee.
- 1967** kreierte er die „Mimo-Vision“ „Sorry, ich habe keine Zeit . . .“ für das österreichische Fernsehen, den „Trauschein“ von E. Kishon am Theater der Courage in Wien und „Les Portraits“ im Rahmen der „Wiener Festwochen 1967“.
- Zwischen 1962 und 1967 hat Molcho 2087 Vorstellungen seiner eigenen Programme in Pantomime in fast allen Ländern der Welt zur Aufführung gebracht. Molcho ist Gastprofessor am Reinhardt-Seminar in Wien, ständiger Dozent der Internationalen Sommerakademie des Tanzes in Köln und Dozent der Akademie in Stockholm.
- 1968-1970** Tournées: Südamerika — Afrika — Europa — Israel — Kanada — CSSR.
Mimo-Vision: Israel — Argentinien — CSSR.



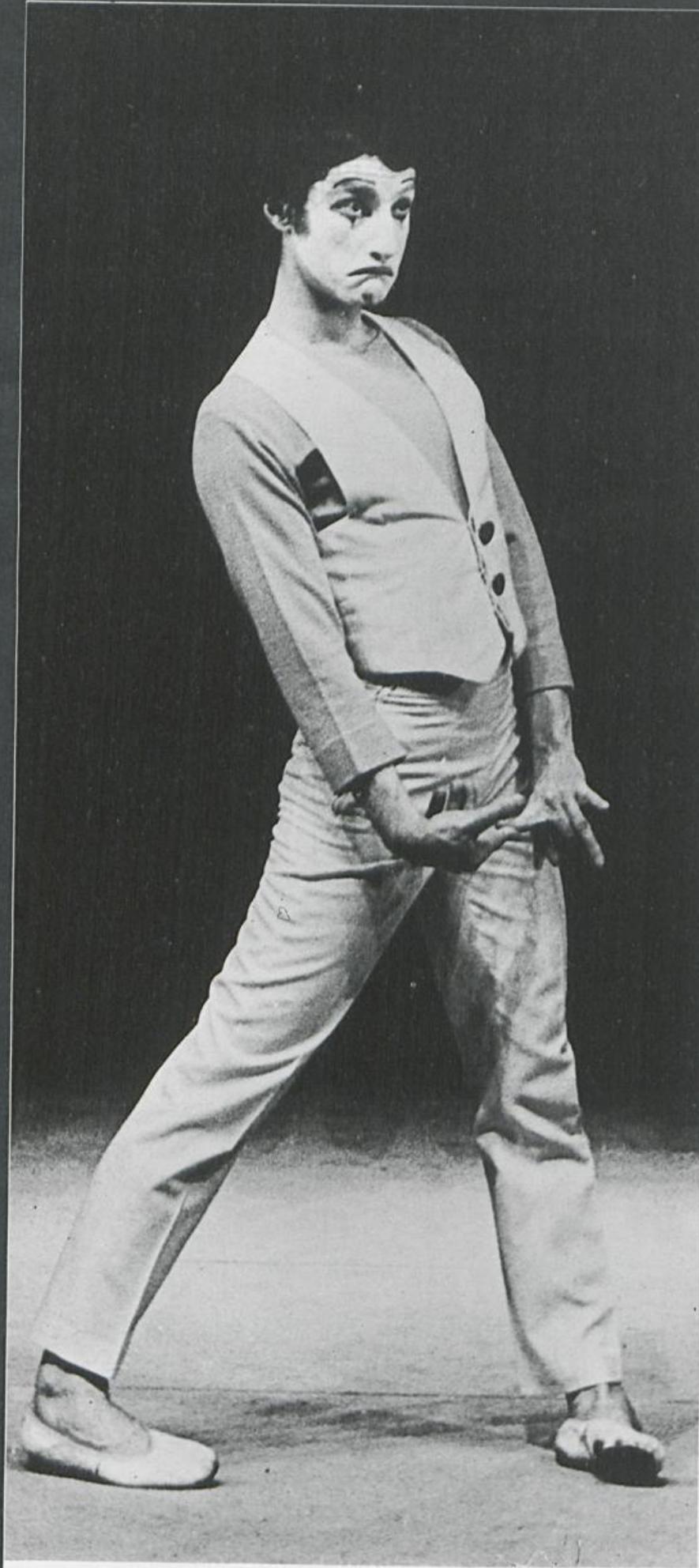


Ich möchte Ihnen über die Kunst
der Pantomime nichts erzählen —
Ich werde durch Sie zu
Ihnen sprechen.

Gary Holbe.

+





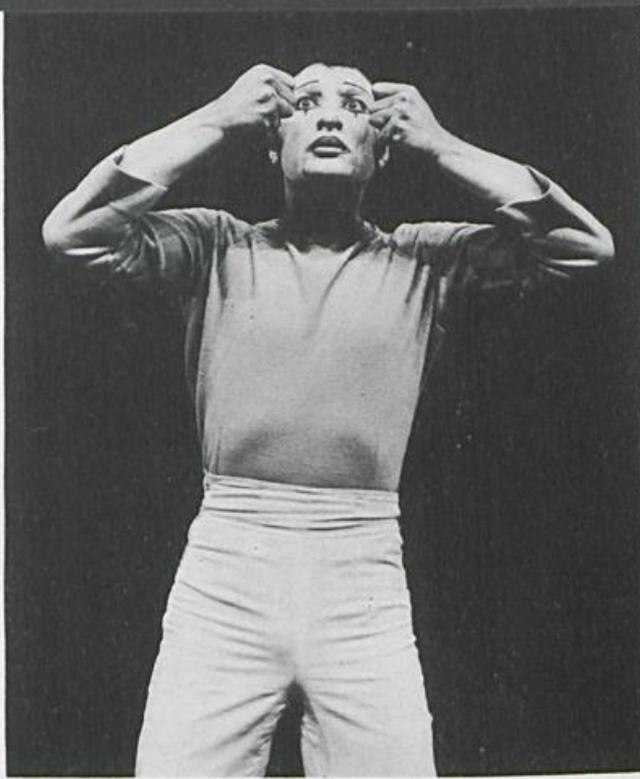
REPERTOIRE

von *Samy Molcho*

Meine Sprache
Der Bettler
Der Schleier
Der Soldat
Er und sie
Der Prozeß
Preis der Freiheit
Kain und Abel
Das Orchester
Im Museum
Der Junggeselle und der Knopf
Der Vogel und der Jäger
Der Mensch und der Baum
Der Aufstand der Marionette
Abschied am Bahnhof
Der Chirurg
Der Toreador
Olympiade
Des Kindes neue Kleider
Adam und Eva
Der Komödiant
In der Wüste
Der Babysitter
Die zum Tode Verurteilten
Der Erbe beim Begräbnis
Der Samurai
Duell der Gentlemen
Der Marionetten-Macher
Die Leiter des Erfolges
Das Ei
Die Nuß
Der Verfolgte
Das Reh und der Rehbock
Die Bank im Park

Die heutige Programmfolge wird aus obigem Repertoire zusammengestellt.

Das Fotografieren im Zuschauerraum ist nicht gestattet.



opf



LEHERB lebt in Paris und Wien, mit weißen Mäusen und Tauben. Autor folgender Manifeste: „Vernissage LEHERB, Autodafé eines Surrealisten“. „Die erste surrealistische Schallplatte der Welt“ (Edition Preiserrecord, Wien 1962). „Manifest des göttlichen Irrsinns“ (Edition G. J. Brochard, Cannes 1963). „Das große Zeiterstörungs-Manifest des LEHERB“, Malerei, Skulptur, 1960—64. (Vom österreichischen Unterrichtsminister für die Biennale 64 in Venedig verboten.) „Optique du Destruage“ (Edition Marignan, Paris, 1964). Ein-Mann-Ausstellungen in Wien (1955/57/59), Paris (1959/64/66), Brüssel (1962/64), New York (1962), Antwerpen (1962), Amsterdam (1965), Rom (1965) sowie Teilnahme an internationalen Gruppenausstellungen und Salons, wie Expositions Internationale du Surréalisme etc.

Werke im Besitz: Staatsgalerie Stuttgart, Kunstmuseum Düsseldorf, Musée des Beaux Arts-Brüssel, Historisches Museum der Stadt Wien, County Museum-Los Angeles, Städtisches Kunstmuseum Frankfurt, Collections des Beaux Arts de la Ville de Paris, Folkwang Museum Essen, Graphische Sammlungen der Albertina sowie Kupferstichkabinette Paris, Brüssel, Wien, Antwerpen; Kunstverein Düsseldorf, Nationalbibliotheken Paris, Wien; Städtische Sammlungen der Stadt Wien, Wolfgang Gurlitt-Museum in Linz sowie in privaten Kollektionen Ch. Marcovallnier, Paris-St. Malo; J. M. Cunningham, Los Angeles; Manoel Cabasso, Sao Paulo; Peggy Guggenheim, Venedig; Philippe E. Djan, Paris; B. Rothschild, Paris; Frans de Meulemeester, Amsterdam; G. J. Nellens, Brüssel; G. und M. Wolff, Brüssel; E. Maverick, New York; C. E. Robert, Brüssel; André Breton, Paris; Marcel Brion, Paris; Jean Cocteau, Paris etc. Essays, Aufsätze und Publikationen über Werk und Person des LEHERB sind in deutscher, französischer, englischer, italienischer und flämischer Sprache erschienen.

FÜR SAMY MOLCHO

Personal Manager	JORAM S. HAREL
Technische Leitung	DAN SHEMER
Beleuchtung	ADAM TIMHONI
Musikalische Beratung	AVI OSTROWSKY
Public-Relations	RINGPRESS
Ankündigungstafeln trägt	DANIEL BLAIRE



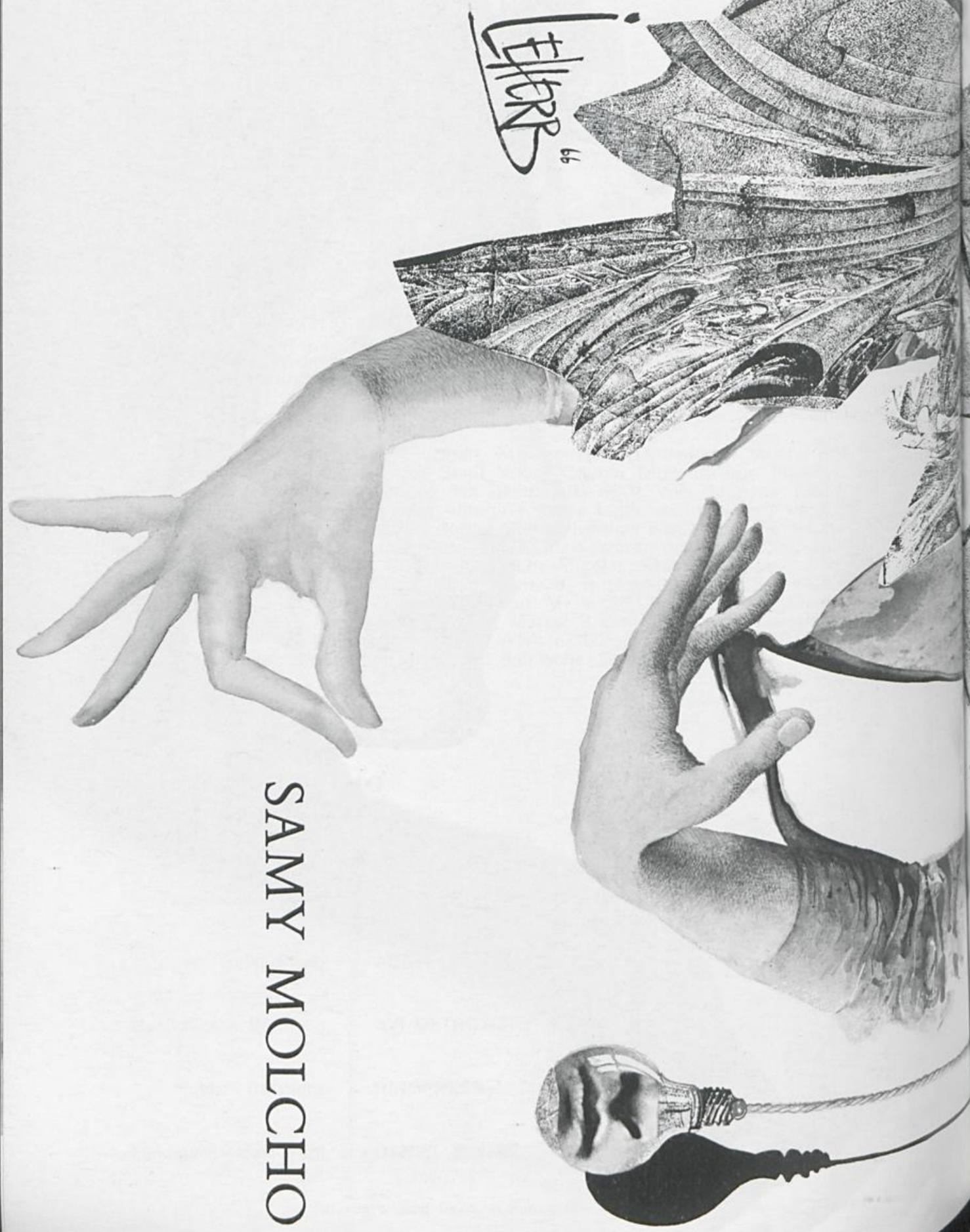
Fotos: Wolfgang David — Hubmann — I. Köves — R. Brachtl — K. Maurach — J. Köhler

erste
gött-
anifest
für die
1964).
2/64),
me an
urréa-

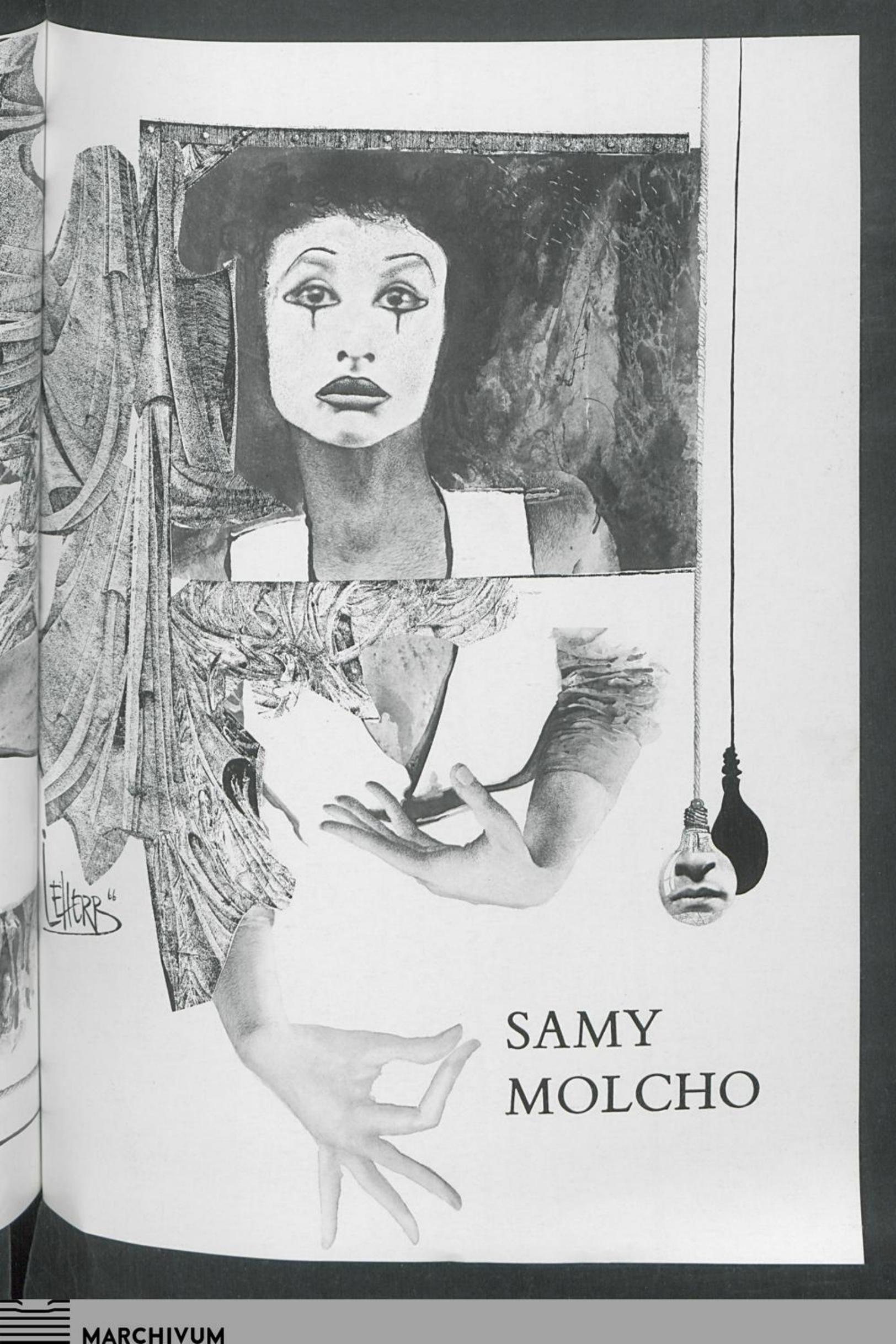
Arts-
isches
seum
Wien,
ngen
arco-
Peggy
ester,
York;
cher,

öhler





SAMMY MOLCHO



SAMY
MOLCHO

